

„Hexer“ Reich entnervt die Gäste aus der Grimmstadt

-3. Liga Ost: TV Gelnhausen – HSG Hanau 24:21 (11:12)-

Nach mageren Wochen ohne Sieg im Jahre 2019 ist der TV Gelnhausen im Main-Kinzig-Derby explodiert und hat die HSG Hanau mit 24:21 besiegt. 1.100 Zuschauer verwandelten die brodelnde Hölle Süd in ein Tollhaus.

Mann des Abends beim TVG war Torhüter Marius Reich, der mit 18 Paraden und vier abgekochten Strafwürfen die Gäste schier zur Verzweiflung brachte.

Gelnhausens Trainer Matthias Geiger war sichtlich zufrieden: „Heute hat die Mannschaft richtig gebrannt. Ich bin stolz auf die Jungs.“ Sein Hanauer Pendant Patrick Beer meinte: „Bei uns hat heute der Glaube gefehlt. In der letzten Viertelstunde konnten wir kein Eins-gegen-eins-Duell gewinnen. Der Sieg des TVG ist verdient.“

Zu Beginn war es bis zum 3:3-Zwischenstand eine ausgeglichene Angelegenheit. Plötzlich zogen die Grimmstädter durch einen Doppelpack von Jannik Ruppert, der sich immer wieder mit seinem Körper in TVG-Abwehr schraubte, und ein Tor von Marc Strohl auf 6:3 davon. TVG-Coach Geiger handelte und brachte für den keineswegs schlecht haltenden Marcel Mocken seinen Kollegen Reich ins Tor. Frenetisch angefeuert von den Fans, begannen die in Rot gekleideten Gelnhäuser das Spiel zu drehen. Philipp Botzenhardt per Doppelpack, Jonathan Malolepszy und Alen Kulenovic (mit seinem einzigen Tor) brachten die Gastgeber 7:6 in Front. Zwischenzeitlich bekam Gästespieler Jan-Eric Ritter einen „Blecharm“ und scheiterte bei zwei Siebenmetern am bärenstarken Reich im TVG-Kasten. Auch Hanau Björn Christoffel verwarf beim 8:9 einen Strafwurf; Reichs Reaktion ließ die Halle kochen. Danach war es bis zur Pause ein emotionales und leidenschaftliches Derby mit kleinen Nickligkeiten auf beiden Seiten. Hanau legte immer ein Tor vor, der TVG glich postwendend aus. Der frischgebackene Vater Fabian Eurich ging immer wieder dynamisch in die Hanauer Deckung und netzte ein. „Wir haben heute über 60 Minuten unser Ding durchgezogen und verdient gewonnen“, strahlte der siebenfache Torschütze nach dem Abpfiff.

In den letzten Sekunden vor dem Halbzeitpfiff sicherte Yannik Woiwod den Hanauern eine knappe 12:11-Pausenführung. Die zweiten 30 Minuten fingen aus Gelnhäuser Sicht denkbar schlecht an. Eurich pfefferte einen Siebenmeter über das Tor. Es war somit weiter eine enge Angelegenheit, weil

beiden Teams gegen starke Abwehrreihen aus dem Positionsangriff wenig erfolgreiche Abschlüsse gelangen. Philipp Schenk sorgte mit einem verwandelten Strafwurf zum 14:13 nach langer Zeit wieder einmal für eine Führung der Gelnhäuser. Hanau nahm den Abtausch an und konterte durch einen Dreierlauf auf 16:14.

Aber: Die TVG-Fans hauchten mit ihrer unermüdlichen Anfeuerung ihren Jungs auf dem Parkett neues Leben ein. Eurich, Björn Pape, Robin Marquardt und Malolepszy drehten den Spieß in ein 18:16 für Gelnhausen um. Beim 19:19 durch Yaron Pillmann glichen die Gäste letztmals aus. Nach zwei Treffern von Eurich und einem Tor von Botzenhardt bebte die Halle beim 22:19 in ihren Grundmauern. Als „TVG-Hexer“ Reich mit dem Körper einen Siebenmeter von Michael Hemmer parierte, gab es „Standing Ovations“ von den Fans. Nach Spielende gab sich Matchwinner Reich bescheiden: „Wahnsinn, wie sich die Jungs in der Abwehr reingehauen haben. Die haben jeden Zweikampf angenommen. Das macht es für einen Torwart dann einfach.“

Lucas Lorenz brachte Hanau noch mal auf 22:20 ran, doch im Gegenzug versenkte Pape den Ball zum 23:20 im Netz und stellte die Weichen auf Derbysieg. Sven Schreiber, der etwas gehemmt wirkte und die Dynamik vergangener Tage vermissen ließ, gelang das 24:20. Hanau stellte in den letzten zwei Minuten auf direkte Manndeckung um, doch mehr als Christoffels 24:21 sprang nicht mehr heraus. Ohne Schwächephasen spulte Gelnhausen diesmal über 60 Minuten sein Pensum ab. Dies meinte auch Linksaußen Marquardt nach dem Schlusspfiff: „Als wir in die Halle kamen, war eine tolle Stimmung da. Da gibt man gerne noch ein paar Prozente mehr. Die ganze Mannschaft hat heute toll gekämpft und verdient gewonnen.“

Statistik

TV Gelnhausen: Reich, M._Mocken – Schreiber (3), Botzenhardt (3), Rudolf, Kulenovic (1), Marquardt (4), Schenk (1/1), Malolepszy (3), Bechert, Pape (2), Eurich (7), H._Müller, Simic.

HSG Hanau: B._Müller, Schermuly, – Ritter, Ruppert (5), Pillmann (3), Strohl (3), Bergold (1), Hemmer, Gerst (1), Christoffel (3/2), Woiwod (3), Lorenz (2), Brüggemann.

Schiedsrichter: Hillebrand/Unbescheidt.

Zuschauer: 1_100.

Siebenmeter: 3/1:6/2

Zeitstrafen: 14:6.